

**RS OGH 1984/11/14 3Ob102/84,
3Ob318/01p, 8Ob128/02k,
9Ob86/04v, 6Ob95/04w**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 14.11.1984

Norm

EO §150

EO §216 Abs1 Z4 I

Rechtssatz

Das Rangprinzip stellt einen so wichtigen Grundsatz des Grundbuchsrechtes und Exekutionsrechtes dar, dass es nicht vertretbar wäre, den im besten Rang stehenden Hypothekargläubiger um seinen Befriedigungsfonds zu bringen, wenn diesem eine Dienstbarkeit, ein Ausgedinge oder eine andere Reallast im Range nachfolgt, aber im Range des in bester Priorität stehenden betreibenden Gläubigers vorgeht.

Entscheidungstexte

- 3 Ob 102/84
Entscheidungstext OGH 14.11.1984 3 Ob 102/84
Veröff: SZ 57/178 = JBI 1986,122 (Zustimmung Hoyer)
- 3 Ob 318/01p
Entscheidungstext OGH 24.04.2002 3 Ob 318/01p
Veröff: SZ 2002/55
- 8 Ob 128/02k
Entscheidungstext OGH 08.08.2002 8 Ob 128/02k
Auch
- 9 Ob 86/04v
Entscheidungstext OGH 06.04.2005 9 Ob 86/04v
Vgl auch
- 6 Ob 95/04w
Entscheidungstext OGH 23.06.2005 6 Ob 95/04w
Vgl auch; Beisatz: Eine offenbare, nicht verbücherte Dienstbarkeit muss nach ihrem Rang dem in bester Priorität stehenden betreibenden Gläubiger bzw einem im noch besseren Rang befindlichen Pfandgläubiger vorgehen oder diesem im Rang zwar nachfolgen, aber dennoch im Meistbot Deckung finden. Nicht verbücherte, jedoch offenkundige Servituten, die aufgrund ihres Ranges im Meistbot keine Deckung finden, sind vom Ersterer in keinem Fall zu übernehmen; Hier: Betrifft Rechtslage vor der EO-Novelle 2000. (T1)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1984:RS0003020

Dokumentnummer

JJR_19841114_OGH0002_0030OB00102_8400000_002

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at